

## Einführung – Kapitel 1 - 28

Die Bezeichnung "Apostelgeschichte" ist eine spätere Hinzufügung und gehört nicht zum inspirierten Text des Wortes Gottes. Der Codex Vaticanus (B) nennt das Buch "Praktiken der Apostel" und der Textus Receptus (R) nennt es "Praktiken der heiligen Apostel". Auch diese Bezeichnungen werden dem Inhalt des Buches nicht gerecht, weil sie die maßgebliche Wirkung des Heiligen Geistes nicht berücksichtigen. Die evangelistischen Aufgaben der verschiedenen Apostel waren, aufgrund der einheitlichen Wirkung des Heiligen Geistes, nicht gegeneinander gerichtet, sondern dienten demselben Ziel.

### Kapitel 1

#### Die zeitliche Einordnung des Beginns der Handlungen des Heiligen Geistes

Praktiken (Handlungen) der heiligen Apostel		B(R): πράξεις τῶν ἁγίων ἀποστόλων
<b>Apg 1:1</b> <b>Die vorherige Darstellung</b> machte ich, o <b>Theophilus</b> , betreffs allem, <sup>w</sup> was <sup>d</sup> Jesus <b>anfang</b> zu tun und auch zu lehren,	Mt 4.23,24; 11.5; Lk 24.19; Joh 10.32-38; Apg 2.22	τὸν μὲν πρῶτον λόγον ἐποίησάμην περὶ πάντων ᾧ θεόφιλε ὧν ἤρξατο *ὁ ἰησοῦς ποιεῖν τε καὶ διδάσκειν   *fehlt in B
<b>Apg 1:2</b> bis zu <sup>w</sup> dem Tag, <b>da</b> er <b>hinaufgenommen wurde</b> , <i>nachdem</i> er den Aposteln, <b>welche er sich durch heiligen Geist auserwählte</b> , Anweisung gab.	Mk 16.19; Eph 4.8-10; Lk 24.45-49; EH 21.14	ἄχρι ἧς ἡμέρας ἐντειλάμενος τοῖς ἀποστόλοις διὰ πνεύματος ἁγίου οὐς ἐξελέξατο ἀνελήμφθη

#### Die vorherige Darstellung:

Lk 1.3 – Mit der "vorherigen Darstellung" meint Lukas seinen Evangeliumsbericht vom irdischen Dienst Jesu, dem er "von oben an genau gefolgt" ist.

**Theophilus** – θεόφιλος (*theophilos*) 2x Lk 1.3 – Gottesfreund, von Gott geliebt, "Gottlieb" (NdB); Gottesfreund (NK).

Lk 1.3 – Theophilus war offensichtlich ein römischer Beamter, was die Anrede mit "mächtigster" (grie. κράτιστος [*kratistos*]) nahelegt.

Apg 23.26;  
24.3; 26.25 – Lukas verwendet die gleiche Anrede für die Stadthalter Felix und Festus.

**Jesus fing an:**

Apg 4,2; 9,20; 17,3 – Das Evangelium, welches Jesus anfangs als Licht in diesen Kosmos brachte (Joh 1.9), erlosch nicht mit Seiner Hinaufnahme, sondern wurde durch Seine irdischen Diener weiter verbreitet.

**wurde hinaufgenommen – ind. ao. pass. von ἀναλαμβάνω (analambanō).**

Lk 24.50,51 – Den Vers 2 könnte man als das Ende des Lukasevangeliums betrachten. Im Folgenden berichtet Lukas vom Wirken Jesu durch den Heiligen Geist von oben her, auch unter Verwendung Seiner irdischen Werkzeuge.

Apg 1.2,9,11, 22 – Lukas beschreibt in Kapitel 1 viermal die "Himmelfahrt" Jesu, und gebraucht die Worte "hinaufgenommen" und "hinaufgehoben".

Joh 7.39 – Das war die Voraussetzung für die Sendung des Heiligen Geistes.

**welche er sich durch heiligen Geist auserwählte:**

Lk 6.13 – Lukas berichtet in seinem Evangelium von der Auswahl Jesu. Er nannte die Auserwählten "Apostel".

Joh 15.16 – "Nicht Ihr auserwähltet mich, sondern ich auserwählte euch ..."

Joh 16.13-15; vgl. Lk 4.14,18 – Die Auswahl geschah durch den Heiligen Geist, der nur von Jesus nimmt. Jesus wiederum hat alles vom Vater.

**Apg 1:3**

Denen **stellte** er sich auch nach seinem <sup>d</sup> Leiden in vielen **sicheren Beweisen lebend** dar, *in*dem er ihnen **vierzig** Tage *hin*-durch sichtbar *war*, und *ihnen* die **Sachverhalte sagte, die die Regentschaft <sup>d</sup> Gottes betreffen.**

Apg 13.31;  
1Kor 15.5-7;  
Kol 1.13

οἷς καὶ παρέστησεν ἑαυτὸν ζῶντα μετὰ τὸ παθεῖν αὐτὸν ἐν πολλοῖς τεκμηρίοις δι' ἡμερῶν τεσσαράκοντα ὄπτανόμενος αὐτοῖς καὶ λέγων τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ

**sicherer Beweis** - τεκμήριον (*tekmārion*) 1x – der überzeugende, durchschlagende Beweis (BW).

**lebend darstellen:**

Joh 20.19-26; 21.1-22; Vgl. 1Kor 15.3ff – Jesus zeigte sich nach Seiner Auferstehung Seinen Lernenden, und führte verschiedene Gespräche mit ihnen.

Apg 10.41; Lk 24.39-43 – Jesus aß und trank auch mit ihnen.

Röm 6.9 – Das beweist, dass "der Tod ihn nicht mehr beherrscht; ..."

**sagte ihnen die Sachverhalte, die die Regentschaft <sup>d</sup> Gottes betreffen:**

Mt 13 – Vielleicht gab Jesus Seinen Lernenden weiterführende, und an Mt 13 anschließende Informationen, bezüglich der Regentschaft Gottes.

**Vierzig** – s. bei Apg 7.23 (KK).

<b>Apg 1:4</b> Und als er <b>mit ihnen zusammen war</b> , wies er sie an, sich nicht von Jerusalem <b>zu trennen</b> , sondern die <b>Verheißung des Vaters abzuwarten, welche ihr von mir hörtet</b> ;	Lk 24.49; Apg 10.41	καὶ συναλιζόμενος παρήγγειλεν αὐτοῖς ἀπὸ ἱεροσολύμων μὴ χωρίζεσθαι ἀλλὰ περιμένειν τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρὸς ἣν ἠκούσατέ μου
<b>Apg 1:5</b> da Johannes <i>mit</i> Wasser taufte, ihr aber <b>werdet in heiligem Geist getauft werden</b> , nicht viele Tage nach diesen.	Apg 2.33; Joh 20.22	ὅτι ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι ὑμεῖς δὲ ἐν πνεύματι βαπτισθήσεσθε ἀγίω οὐ μετὰ πολὺς ταύτας ἡμέρας

**zusammen** - συναλίζομαι (*synalizomai*) hier als *part. pres. med. nom. masc. sing.* συναλιζόμενος (*synalizomenos*); ἅλας ατος (*halas atos*) = Salz – w. Zusammensalzender = Tischgemeinschaft o. Speisegemeinschaft; (DÜ = samt *ihnen* Salz Nehmender; HM = mit Jemandem Salz essen; S+Z = Salz essen).

**mit ihnen zusammen:**

Mt 18.20; – "Denn <sup>w</sup>o zwei oder drei <sup>h</sup>in meinem Namen zusammengeführt  
 vgl. Mt 26.20 worden sind, dort bin ich in ihrer Mitte."  
 Das Zusammensein im Namen Jesu ist "Markenzeichen" der örtlichen Ekklesia.

**Verheißung des Vaters ... welche ihr von mir hörtet:**

Joh 7.39; – "Dies aber sagte er betreffs des Geistes, welchen die, *die* <sup>h</sup>an ihn  
 vgl. glaubten, im Begriff waren, zu empfangen; denn noch war *der*  
 Joh 14.16,26; Geist nicht *da*, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war."  
 15.26; 16.7,13

**werdet in heiligem Geist getauft werden:**

Apg 2.2-4 – Dies erfüllte sich "am Tag des Pfingstfestes".  
 Apg 2.16-21 – "... dies ist, was durch den Propheten Joel geredet worden ist. ..."  
 Apg 2.32,33 – Der erhöhte Jesus "goss dieses aus, was ihr erblickt und hört."  
 Apg 2.38 – Die Ausgießung des Geistes zu Pfingsten ist zu unterscheiden

von dem Empfang des Heiligen Geistes nach Pfingsten.

Joh 17.23; – Eine Folge des Empfangens des Geistes Gottes nach Pfingsten,  
Kol 3.3 ist die Wesenseinheit des Leibes des Christus in Haupt und Gliedern.

**taufen:** Siehe bei Apg 2.38 und das Thema "Die eine Taufe" im Anhang auf Seite 450.

<p><b>Apg 1:6</b> Die Zusammengekommenen nun, fragten ihn <i>und</i> sagten: Herr, <b>stellst du in dieser <sup>d</sup> Zeit dem Israel die Regentschaft wieder her?</b></p>	<p>Jer 23.5,6; Hes 37.24-27; Am 9.11; Mt 24.3; Lk 17.20</p>	<p>οἱ μὲν οὖν *ἐλθόντες ἡρώτων αὐτὸν λέγοντες κύριε εἰ ἐν τῷ χρόνῳ τούτῳ ἀποκαθιστάνεις τὴν βασιλείαν τῷ Ἰσραὴλ   *<sup>κ</sup>AB - συνελθόντες</p>
--	---	---

**stellst du in dieser <sup>d</sup> Zeit dem Israel die Regentschaft wieder her?**

Jes 32.15-20; – Die Lernenden Jesu wussten von den Propheten des AT, dass  
44.3-5; die Wiederherstellung Israels im Millennium von der Ausgießung  
Hes 39.28,29; des Geistes begleitet sein wird.  
Joe 3.1,2; Ihre Frage war deshalb durchaus berechtigt.  
Sach 12.10-13.1

**Regentschaft** - βασιλεία (*basileia*) - Regentschaft Gottes ist überall da, wo Gott regiert. Sie ist nicht auf das 1000-Jahr-Reich beschränkt.  
l.) d. Königtum 1) d. (messianische) Königsherrschaft, d. königliche Macht und Regierungsgewalt 2) d. Königreich als Territorium bzw. Herrschaftsgebiet: 2a) ein irdisches Königreich 2b) d. zukünftige messianische Königreich (ST).

Ps 145.13 - "... deine Regentschaft *ist* Regentschaft *in* allen <sup>d</sup> Äonen ..."

BHS - כָּל־עֲלָמִים מְלָכּוֹת מְלָכּוֹתָךְ				
w. - Äonen aller	Regentschaft	deine-Regentschaft	← ( <i>Leserichtung</i> )	
LXX - ἡ βασιλεία σου βασιλεία πάντων τῶν αἰώνων				
w. - die Regentschaft	deine,	Regentschaft	aller	der Äonen

<p><b>Apg 1:7</b> Er sagte aber zu ihnen: <b>Es ist nicht eure Angelegenheit, Zeiten oder Fristen zu kennen</b>, "die der Vater in der eigenen Autorität festsetzte.</p>	<p>Mt 24.36; Mk 13.32; Lk 17.20; Apg 17.26</p>	<p>εἶπεν *δὲ πρὸς αὐτοὺς οὐχ ὑμῶν ἐστὶν γινῶναι χρόνους ἢ καιροὺς οὓς ὁ πατὴρ ἔθετο ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐξουσίᾳ   * fehlt in B</p>
--	--	---

**Frist** - καιρός (*kairos*) - Frist oder Zeit (Zeitpunkt) eines bestimmten Geschehens, im Gegensatz zu χρόνος (*chronos*), dem Zeitlauf; zu den verschiedenen Fristen, s. bei Gal 6.9 (KK); 1Thes 5.1 (KK); 1Tim 2.6 (KK).

*Zit. BGAN 982 zu Frist:* "Ein längerer : Röm 3.26: oder kürzerer Zeitabschnitt : 2Tim 3.1.; der für ein bestimmtes Geschehen vorgesehen ist, wobei nur im Falle eines sehr kurzen Zeitabschnittes auch von einem Zeitpunkt gesprochen werden kann. Im Gegensatz zu καιρός [KAeRO'S] **Frist, Gelegenheit** wird das Wort χρόνος [ChRO'NOS] **Zeit**, mehr für den Begriff eines unbestimmten Zeitraumes benützt, der, wie aus Apg 3.20,21 hervorgeht, auch mehrere Fristen beinhalten kann. Mit καιρός [KAeRO'S] **Frist** wird die **Gelegenheit** betont, die zeitlich für ein bestimmtes Geschehen gegeben ist. Zur gleichen Wortfamilie gehört das πρόσκαιρος [PRO'SKAeROS] **befristet,-er,-es** (wörtlich: **zustriftig**), durch das in 2Kor 4.18 der Gegensatz zu **äonisch** herausgestellt wird. Das Wort **äonisch** ist damit als unbefristet, d.h. als Zeitraum ausgewiesen, in dem keine Beschränkung für Gelegenheiten vorliegt. Im Sinne von "unbefristet" wird das hellenische αἰώνιος [AeOo'NIOS] **äonisch** auch in Phim 15 benützt."

**Es ist nicht eure Angelegenheit:**

- Dan 2.21 – "Denn sein sind Weisheit und Kraft, er ändert Zeiten und Stunden, setzt Könige ab und setzt Könige ein, gibt Weisheit den Weisen, und Einsichtvollen Erkenntnis." (NHT)
- 1Thes 5.1,2 – "Betreffs der Zeiten und Fristen aber, Brüder, habt ihr nicht Bedarf, dass euch geschrieben wird. Denn ihr selbst wisst genau, dass *der* Tag *des* Herrn gleichwie *ein* Dieb in *der* Nacht, *ja* ebenso, kommt."

<p><b>Apg 1:8</b> Jedoch ihr werdet <b>Vermögenskraft</b> empfangen, <i>wenn</i> der Heilige Geist auf euch gekommen <i>ist</i>; und ihr werdet <b>meine Zeugen</b> sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz <sup>d</sup> Judäa und Samaria, und <b>bis zum letzten Reich des Landes</b>.</p>	<p>Apg 2.1-4; Lk 24.48;  Mt 28.19 (WENT)</p>	<p>ἀλλὰ λήψετε δύναμιν ἐπελθόντος τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐφ' ὑμᾶς καὶ ἔσεσθέ μου μάρτυρες ἐν τε ἱερουσαλὴμ καὶ ἐν πάσῃ τῇ ἰουδαίᾳ καὶ σαμαρία καὶ ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς</p>
---	--	--

**Vermögenskraft** - δύναμις (*dynamis*) - Die "Kraft", die alles vermag. Sie ist eine der vier "Kräfte" Gottes, wie sie uns in Eph 1.19 geschildert werden: "...und welche die überragende Größe seiner <sup>d</sup> Vermögenskraft *ist* hinein in uns, die Glaubenden, gemäß der Innenwirkung der Haltekraft seiner <sup>d</sup> Stärke, ..."

- Phil 4.13 – "Zu allem bin ich stark in dem, der mich innerlich vermögend macht."
- Phil 2.15; Joh 8.12; – Die "Dynamis" Gottes macht Seine Diener vermögend, Seinen Willen im "Feindesland" auszuführen und in der Finsternis als

Mt 4,8,9

Licht zu leuchten. Kein Glaubender wäre aus eigener Kraft dazu fähig.

**Meine Zeugen:**

Apg 2.32; 5.32; – Die Apostel verstanden sich als Zeugen Jesu.  
22.20

**Land / Erde** - γῆ (*gä*) - 1. Der Erdboden, das Erdreich (Mt 13.5); 2. Der Grund, der Boden (Mt 10.29); 3. Der Meeresboden; 4. Das Land im Gegensatz zu Wasser (Mk 6.47); im territorialen Sinn Israel (Mt 2.20) oder andere Länder; 5. Die Erde a) im Gegensatz zum Himmel (Kol 1.16); b) als bewohnter Weltkörper (Apg 17.26). (BW auszugsweise).

**bis zum letzten Bereich des Landes:**

Die Nennung von Jerusalem, Judäa und Samaria (was nur einen Teil des Landes Israel beschreibt) legt nahe, dass auch die übrigen Landesteile mit dem Zeugnis erreicht werden sollten. Ein weltweites Zeugnis kann zur Zeit der Apostel nicht gemeint sein, da dies der heilsgeschichtlichen Entwicklung entgegensteht. Bis zur 7. Posaune geht es ausschließlich um die Vollendung des Geheimnisses Gottes, d.i. die Vervollständigung des Leibes des Christus (EH 10.7; 11.15; Kol 2.2; 4.3; Eph 5.32). Das nach-apostolische "weltweite" Zeugnis dient dem gleichen Zweck, wie nachfolgender Text zeigt.

Mt 28.19,20

– "Als Gehende nun, unterweist alle die Nationen, sie [die Unterwiesenen] taufend hinein in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, sie [die Getauften] lehrend, alles zu hüten, ja so vieles wie ich euch als Innenziel gebot. Und nimm wahr! Ich, ich bin mit euch alle <sup>d</sup>Tage bis zur <sup>d</sup>Vollendung des Äons."

Jes 49.6 u.a.

– Die AT-Prophetie zeigt, dass das wiederhergestellte Volk Israel (nicht der politische Staat) für alle Nationen das göttliche Licht sein wird. Dies ist aber nicht für diesen Äon vorgesehen, sondern für das Millennium.

**Anmerkung:**

Manche Ausleger meinen, dass unter dem Begriff "bis zum Ende der Erde" Rom gemeint sei. Rom war Hauptstadt des damaligen römischen Weltreiches und das Wirken dessen, der dort wirkt, hätte Einfluss auf die gesamte, von Rom beherrschte, Welt gehabt. Meines Erachtens sind solche "Klimmzüge" unnötig, wenn man heilsgeschichtlich "sauber" argumentiert.

**Jesus wird in den Himmel hinauf genommen**

Apg 1:9  
Und *als* er dies sagte, **wurde er, während sie blickten, hinaufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf**, weg von ihren <sup>d</sup> Augen.

Lk 24.51;  
1Petr 3.22;  
Joh 3.13;  
6.62; 20.17;  
Apg 5.31;

καὶ ταῦτα \*εἰπόντων βλέπόντων αὐτῶν ἐπήρθη καὶ νεφέλη ὑπέλαβεν αὐτὸν ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν  
| \*<sup>κ</sup>AB - εἰπὼν

**wurde er ... hinaufgehoben:**

- Eph 4.10 – Jesus stieg über alle Himmel, d.h. Sein Ziel war außerhalb der Schöpfung.  
"Der Hinabgestiegene selbst ist auch der Hinaufgestiegene oben über all die Himmel, auf dass er das All vervollständige."
- Hebr 4.14 – Er ging "durch die Himmel".
- Joh 14.2 – Vermutlich ging Er ins Vaterhaus.
- 1Tim 3.16 – Jesus wurde "hinauf genommen in Herrlichkeit".
- Hebr 1.8; 12.2; vgl. Apg 2.33-36 – "... der sich gesetzt hat in der Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln, ..." Der Thron gehört zum "Arbeitsbereich" Gottes und befindet sich in den Himmeln (das ist vom Vaterhaus zu unterscheiden).
- Hebr 1.3; – Und "... hat sich zur Rechten der Majestät *inmitten* Hoher gesetzt, ..." Die "Hohen" sind hochrangige Engel.

**eine Wolke nahm ihn auf:**

Heilsgeschichtlich denkend, war diese Wolke keine meteorologische.

2Mo 40.34-38; – 1. Wolken sind Darstellung der Herrlichkeit und Gegenwart Gottes. (Vgl. 2Mo 13.21; 19.16)  
Jes 19.1;  
Lk 9.34

- Hebr 12.1 – 2. Wolken sind eine Darstellung von "Zeugen".  
"Daher sollten auch wir, da wir eine so gewaltige Wolke von Zeugen um uns haben, alle Hemmnis ablegen, auch die wohllockend umstehende Verfehlung, und durch Untenbleiben, das vor uns liegende Ringen laufen, ..."
- Mt 27.52,53 – Die ersten Zeugen könnten die erweckten Heiligen sein.
- Dan 7.13; Mk 13.26 – Bei der nächsten Anwesenheit des Herrn sind offensichtlich ebenfalls viele Zeugen, dargestellt durch Wolken, dabei.
- Ps 99.7 – 3. Wolken sind Wasserträger und damit auch Wortträger. Sie stellen somit auch höchste Wortautorität dar.

Apg 1:10  
Und als sie *während* seines Weggehens <sup>h</sup>zum Himmel starrend waren, <sup>u</sup> **nimm wahr!** Da standen zwei **Männer in weißer Bekleidung**<sup>pl</sup> neben ihnen,

Joh 20.12

καὶ ὡς ἀτενίζοντες ἦσαν εἰς τὸν οὐρανὸν πορευομένου αὐτοῦ καὶ ἰδοὺ ἄνδρες δύο παρειστήκεισαν αὐτοῖς ἐν ἑσθήεσι λευκαῖς

<p>Apg 1:11 die auch sagten: <b>Männer, Galiläer</b>, was steht ihr <i>hier</i>, <i>hinaufblickend</i> <sup>h</sup>zum Himmel? Dieser <sup>d</sup> <b>Jesus</b>, der von euch weg in den Himmel <i>hinaufgenommen</i> wurde, <b>wird so kommen</b>, <i>ja in</i> <sup>w</sup>derselben Weise, <b>wie ihr ihn</b> hinein in den Himmel <b>weggehend saht</b>.</p>	<p>Mk 11.62; Lk 21.27; EH 14.14</p>	<p>οὐ καὶ εἶπαν ἄνδρες γαλιλαῖοι τί ἐστήκατε *βλέποντες εἰς τὸν οὐρανόν οὗτος ὁ ἰησοῦς ὁ ἀναλ ημφθεῖς ἀφ' ὑμῶν εἰς τὸν οὐρανόν οὕτως ἐλεύσεται ὄν τρόπον ἐθεάσασθε αὐτὸν πορευόμενον εἰς τὸν οὐρανόν   *<sup>κ</sup>Α - ἐμβλέποντες</p>
--	---	---

**nimm wahr** / [(jetzt) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – es ist eigentlich der Imperativ Aorist Medium ἰδοῦ, nur dass es, als Partikel gebraucht, mit dem Akut versehen wird; dient als Demonstrativpartikel *siehe, sehet* (BW); eigentlich 2. pers. sing. imper. von εἰδόμεν, in Nachahmung des hebr. הִינֵנּי (HiN[N]eH *sieh da! d.Vf.*) (Sch); I.) *sieh!* 1) anredend, auffordernd oder Neues weiterführend: *sehet!*, *schau!*, *da!* (ST).

Anmerkung zu ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*):

Bei allem Respekt vor den Philologen (Sprachwissenschaftlern), erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass die Entscheidung, ob das vorgenannte Wort als 2. Person Singular Imperativ oder als Demonstrativpartikel zu fassen ist, beim Autor des Buches liegt und nicht beim Übersetzer. Da der Gebrauch als Demonstrativpartikel der späteren Gräzität angehört, ist für mich der ursprüngliche Gebrauch der maßgebliche.

**Männer** ... – siehe bei Apg 2.22 (KK).

**Galiläer:**

Lk 22.59; – "Galiläer" war, wie es scheint, keine positiv wahrnehmbare Herkunftsbezeichnung.  
Joh 7.52

**zwei Männer:**

5Mo 19.15 u.a. – Um eine Sache zu beurteilen, oder einen Sachverhalt zu bestätigen, sind immer zwei Zeugen erforderlich.  
Mt 18.16;  
Joh 8.17;  
1Tim 5.19

**Männer in weißer Bekleidung:**

Mt 28.2,3; – Die Erscheinung von Engeln wird immer als männlich, jung und in weißer Kleidung wahrgenommen.  
Mk 16.5;  
Lk 24.4;  
Joh 20.12

**Jesus, ... wird so kommen, ... wie ihr ihn ... weggehend saht:**

Mt 24.30; – In Seiner Endzeitrede hatte Jesus schon selber angekündigt,



- 26.64;                    dass Er mit "den Wolken" kommt und in "Vermögenskraft" und  
 Mk 13.26                "Herrlichkeit". (Zu "Wolke" s. bei Apg 1.9)  
 Dan 7.13;               - Auch die Prophetie des AT und NT weist darauf hin.  
 EH 1.7

Apg 1:12 Da <b>kehrten sie</b> von <i>dem</i> Berg <sup>h</sup> nach Jerusalem <b>zurück</b> , der <b>Ölberg</b> genannt wird, welcher <i>eine</i> <b>Sabbatreise</b> nahe Jerusalem ist.	Mt 21.1; 24.3; 26.30; Lk 24.52; Joh 11.18	τότε ὑπέστρεψαν εἰς ἱερουσαλήμ ἀπὸ ὄρους τοῦ καλουμένου *ἐ λεῶνος ὃ ἐστὶν ἐγγὺς ἱερουσα ἡμ σαββάτου ἔχον ὁδὸν   *AB - ἐλαιῶνος
---	--	--

Hier u. Apg 1.9; Lk 24.50        - Im Vergleich der Verse kann man sehen, dass der Ort an dem Jesus "*hinaufgehoben*" wurde, der Osthang des Ölbergs war.

**Der Ölberg**, von dem aus der Herr in den Himmel aufgenommen wurde, war, ist, und wird wieder ein besonderer Ort sein.

- 2Sam 15.30        - An diesem Berg weinte einst David.  
 Lk 19.41            - Jesus weinte dort bezüglich der Stadt Jerusalem.  
 Joh 11.35         - Am Osthang des Ölberges, außerhalb von Bethanien, weinte Er, weil Lazarus gestorben war.  
 Hebr 5.7           - Am Fuße des Ölbergs (Westhang) lag Gethsemane, wo Er vor Seinem Tod weinte.  
 Hes 11.23         - In der Vision Hesekiels wich die Herrlichkeit Gottes aus der Stadt nach Osten auf den Ölberg.  
 Hier –              - Als Jesus in den Himmel aufgenommen wurde, hatte Er die Stadt verlassen. Auf diese Weise verließ die "Herrlichkeit Gottes" die Stadt erneut.  
 Apg 1.11,12  
 Sach 14.4         - Gegen Ende dieses Äons wird der vollendete Christus wieder an diesen Ort zurückkehren.

**Sabbatreise** – σαββάτου ἔχον ὁδόν (*sabbatou echon hodon*) - w. Sabbats Weg habend.

- Jos 3.4;             - In der talmudischen Tradition der Rabbiner entsprach das einer  
 4Mo 35.5            Entfernung von 2000 Ellen ~ 1000 - 1200 Meter (1 Elle ca. 44-53 cm).

*Zit. S+B Band 2/590: "... Sabbatweg bezeichnet diejenige Wegstrecke, die ein Israelit am Sabbat von seinem sabbatlichen Ruheort ... aus nach allen Richtungen hin bis an die Grenze des Sabbatbezirks ... gehen durfte. Diese Strecke betrug 2000 Ellen (= 880 Meter = 2000 mittelgroße Schritte) und wurde meist "die zweitausend Ellen" genannt. Als Schriftgrund galt 2Mo 16.29 ..."*

**sie kehrten zurück:**

Apg 1.4 – Jesus hatte Seine Lernenden angewiesen, in der Stadt zu bleiben, bis sich die Verheißung Seines Vaters erfüllt hätte.

<p>Apg 1:13 Und als sie hineinkamen, stiegen sie hinauf <sup>h</sup>in <b>das Obergemach</b>, wo sie <i>sich</i> üblicherweise aufhielten: Der <b>Petros</b>, außerdem auch Johannes und Jakobos und Andreas, <b>Philippos</b> und Thomas, Bartholomaios und Matthaios, Jakobos, <i>Sohn des Alphaios</i>, und Simon, der Zälötäs, und Judas, <i>Sohn des Jakobos</i>.</p>	<p>Joh 20.19-26; Mt 10.2-4; Mk 3.16-19; Lk 6.14-16</p>	<p>καὶ ὅτε εἰσῆλθον *εἰς τὸ ὑπερῶν* οὐ ἦσαν καταμένοιτες ὁ τε πέτρος καὶ ἰωάννης καὶ ἰάκωβος καὶ ἀνδρέας φίλιππος καὶ θωμᾶς βαρθολομαῖος καὶ μαθθαῖος ἰάκωβος ἀλφαίου καὶ σίμων **ζηλωτῆς καὶ ἰούδας ἰακώβου   *NA27 - εἰς τὸ ὑπερῶν ἀνέβησαν*   **κ<sup>c</sup>AB - ὁ</p>
--	--	--

<p>Apg 1:14 Diese alle waren beharrlich <i>und</i> einmütig im <sup>d</sup> Gebet, zusammen mit <i>den</i> Frauen und <b>Maria</b>, der Mutter <sup>d</sup> Jesu, und seinen <sup>d</sup> <b>Brüdern</b>.</p>	<p>Apg 2.42; Mk 15.40; Lk 23.55; Joh 19.25,26; Mt 12.46-50; Apg 12.12</p>	<p>οὗτοι πάντες ἦσαν *ὁμοθυμαδὸν προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν τῇ προσευχῇ σὺν γυναῖξιν καὶ μαρίᾳ τῇ μητρὶ τοῦ ἰησοῦ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς αὐτοῦ   *fehlt in AB</p>
---	---	---

**Petros** - πέτρος (*petros*) – Siehe bei Apg 1.15 (KK).

**das Obergemach:**

Hier – Der bestimmte Artikel zeigt, dass es nicht irgendein Raum war, sondern ein bestimmter, der offensichtlich allen bekannt war.

Mk 14.15;  
Lk 22.12 – Es ist anzunehmen, dass es sich um den Obersaal handelte, in dem sich Jesus mit den Zwölfen versammelte, um das Passa zu feiern und das Herrenmahl einzuführen.

**Philippos** – s. bei Apg 8.5 (KK).

**Maria:**

Lk 1.35 – Maria war die irdische Mutter Jesu, des vom Geist gezeugten Menschensohnes.

**Brüder:**

Mt 13.55,56 – Jesus hatte noch vier (Halb-)Brüder und einige (Halb-)Schwestern.

Joh 7.3-5 – Vor dem Tod Jesu glaubten Seine Brüder noch nicht an den Gottessohn.

- 1Kor 15.7 – Nach der Auferstehung Jesu kam Jakobos zum Glauben.  
 Hier – Da Seine Brüder in der Gebetsgemeinschaft mit im Obersaal waren, kann man annehmen, dass sie auch zum Glauben gekommen waren.

*Zit. STG / 21:* "... was diese vorpfingstliche Gemeinde vor allem anderen zusammenschloss, war das einmütige, beharrliche Gebet; Warten auf Gott (V.4) heißt Beten. Auch in folgenden Darstellung wird Lukas nicht müde, ebenso die Einmütigkeit der Gemeinde (vgl. 2.46; 4.25; 5.12; 15.25) wie ihr Beharren (vgl. 2.42,46; 6.4; auch Röm 12.12; Kol 4.2; Eph 6.18), besonders im gemeinsamen Gebet (vgl. V24f.; ...), hervorzuheben. In der Parallelstelle Lk 24.53 nennt Lukas, als Merkmal der wartenden Jünergemeinde, den Lobpreis Gottes, der jedoch untrennbar zum Gebet gehört (vgl. 2.28ff.), und später auch die pfingstliche Gemeinde kennzeichnet (vgl. 2.47); so sind oft die verschiedenen Angaben des Lukas, vom gleichen Ereignis, als sich ergänzende Mitteilungen anzusehen."

### Petrus spricht in Erfüllung der Schrift über den Ersatz von Judas

<p>Apg 1:15          Und in diesen <sup>d</sup> Tagen <b>stand Petros</b> inmitten der Brüder <b>auf und</b> sagte [außerdem war <i>eine</i> Menge Personen an dem selben Ort, etwa <b>hundertzwanzig</b>]:</p>	<p>1Kor 15.6</p>	<p>καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις ἁ ναστὰς πέτρος ἐν μέσῳ τῶν ἁ δελφῶν εἶπεν ἦν τε ὄχλος ὄνο μάτων ἐπὶ τὸ αὐτὸ ὡσεὶ ἑκατὸν εἴκοσι</p>
<p>Apg 1:16  <b>Männer</b>, Brüder, <b>es war nötig für die Schrift, vollständig erfüllt zu werden</b>, welche der Heilige <sup>d</sup> Geist durch <i>den</i> Mund Davids, <b>Judas betreffend</b>, vorhersagte, der denen, <i>die</i> Jesus festnahmen, Wegweiser wurde,</p>	<p>Mt 26.56;          Apg 2.23;          13.27-29;          2Sam 23.2</p>	<p>ἄνδρες ἀδελφοί ἔδει πληρωθῆναι τὴν γραφὴν ἣν προείπεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον διὰ στόματος δαυεὶδ περὶ ἰουδα τοῦ γενομένου ὁδηγοῦ τοῖς συλλαβοῦσιν ἰησοῦν</p>
<p>Apg 1:17          da er <sup>i</sup> uns zugezählt worden war und <b>das Los dieses <sup>d</sup> Dienstes erlangte</b>.</p>	<p>Apg 1.25</p>	<p>ὅτι κατηριθμημένος * ἐν ἡμῖν καὶ ἔλαχεν τὸν κλῆρον τῆς διακονίας ταύτης            *<sup>α</sup>AB - ἦν</p>

**Petros** - πέτρος (*petros*) - Fels, Stein (NdB); ü. Felsiger (NK).

Kephas - Joh 1.40-42 - Petrus bekam den Namen *Kephas* [aram. כֶּפְחָא KeJPhaA] was grie. **Petros** (Felsstück) heißt (vgl. 1Petr 1.1 [KK] s.a. Gal 1.18 [KK]). *Fels*überschaltung (NK); Fels, Stein (NdB); aramäische Form für das hebräische «Keph» = «Fels» (Jer. 4. 29; Hi. 30. 6); was der «Abschüssige» bedeutet; nach dem aramäischen «Kepha» = «vom Ufer sich zum Meer neigend». Im Neuen Testament für das griechische «Petrus» (Joh. 1. 42; 1. Kor. 3. 22; 9, 5; 15. 5; Gal. 2. 9). (AMNL)

Wer war Petros (lat. Petrus)?

- Mt 10.1-4 – Petros wurde von Christus persönlich berufen.
- Eph 2.20;  
Apg 2.42 – Petros gehörte zu den Aposteln, die mit Christus zusammen die Grundlage der Ekklesia bilden.
- Mt 16.18 – Deshalb bezeichnete Jesus ihn als "Stück des Felsens".  
"Du bist Petros (πέτρος [*petros*] d.h. ein einzelner Felsbrocken, der zum Felsen, d.i. Christus, gehört) und auf diesen Felsen (πέτρα [*petra*], zu dem du als Felsbrocken gehörst), werde ich meine Ekklesia bauen."
- Hier – Er bekam den Namen *Kephas* [aram. כֶּפָּח KeJPhaA] was grie. *Petros* (Felsstück) heißt.
- Mt 4.18,19 – Petros und sein Bruder Andreas waren Fischer.
- Mt 8.14 – Petros hatte ein Haus und war verheiratet (verwitwet?).
- Mt 16.16 – Er bekannte als erster die Messianität Jesu, und bezeugte ihn als Sohn Gottes.
- Mt 16.19 – Er bekam die Schlüssel der Regentschaft der Himmel.
- Apg 10.9ff – Er wurde als erster zu den Nationen gesandt.
- Mt 17.1ff  
Mk 9.2ff – Er war mit Jakobus und Johannes auf dem Berg, als Jesus umgestaltet wurde.
- Joh 13.8,9 – Er wollte Jesus ganz gehören (Haupt, Hände, Füße).
- Mt 8.26; 14.28-30; Joh 18.27 – Trotzdem war er ein schwacher Mensch, so wie wir.
- 2Petr 1.14;  
vgl. Lk 22.32 – Der Herr gab ihm aber die Kraft, bis zum Sterben treu zu sein:  
"... wahrnehmend, dass das Ablegen meines <sup>d</sup>Zeltes schnell *da* ist, so wie auch unser <sup>d</sup>Herr Jesus Christus es mir offenkundig *machte*."

Zit. CHRONOB / 602: "PÄ'TROS, der Apostel des HERRN JESuU'S ChRISTO'S, wurde vermutlich *in* der am See GÄNNESARÄ'T (gebräuchliche Bezeichnung: Genesareth) liegenden Stadt **BETHSAÏDA'N** (auch BEDSAÏDA' genannt) **geboren**. Er wuchs jedenfalls in dieser Stadt zusammen mit seinem **Bruder ANDRÄ'AS** auf :Joh 1.44: ANDRÄ'AS, von JOoHA'NNES dem Täufer auf JESuU'S hingewiesen und IHM nachfolgend, **brachte PÄ'TROS zu JESuU'S** :Joh 1.35-42:.. Der Geburtsname des PÄ'TROS war SI'MOoN :Mt 4.18; Mt 10.2:.."

**Petros stand auf:**

- Lk 9.20,33;  
8.45; 12.41;  
18.28 u.a. – Petros war auch vor Golgatha schon der Sprecher der Lernenden.
- Lk 22.54ff – Nach der Festnahme Jesu hat Petros den Herrn, wie dieser es vorhergesagt hatte, verleugnet.
- Hier u.  
Lk 22.32-34 – Nun hatte sich auch die andere Vorhersage Jesu erfüllt, und Petros war "zurückgekehrt": "Und *wenn* du einst zurückkehrst, stärke deine <sup>d</sup>Brüder."

**hundertzwanzig:**

- 2Chr 5.12 – 120 Priester dienten bei der Einweihung des Tempels, den Salomo bauen ließ.
- Hier u. – Bei der "Einweihung" des geistlichen Tempels waren ebenfalls
- Hebr 9.11; 120 Heilige anwesend.
- EH 15.5;
- 1Kor 3.16

Zit. S+B Band 2/594: "120 Personen galten bereits als eine große Gemeinde. So durfte ein Stadt mit 120 Einwohnern sogar ein Synedrium für sich beanspruchen."

**Männer** ... – siehe bei Apg 2.22 (KK).

**es war nötig für die Schrift, vollständig erfüllt zu werden ...:**

- Apg 1.20 – Drei Verse weiter unten, weist Petrus auf die AT-Stellen hin, die er hier als Schrifte Erfüllung sah. (Ps 69.26; 109.8)
- Joh 13.18; – Dass Judas betreffend die Schrift erfüllt werden musste, hat Je-  
Ps 41.10 sus selber gesagt, und das mit einem Psalmwort erklärt.
- Sach 11.12,13; – Auch in Seinem Gebet in Joh 17.12 weist Jesus auf diese Erfül-  
Mt 27.7-10 lung der Schrift hin.

**Judas betreffend:**

Siehe dazu den Artikel: "Judas und die Liebe Gottes" im Anhang auf Seite 430.

**er ... das Los dieses <sup>d</sup> Dienstes erlangte:**

- Ps 109.8; – Die Aufgabe der Auslieferung Jesu musste ein "Amtender" aus-  
Apg 1.20 führen, damit sich die Prophetie erfüllen konnte, die da lautet:  
"Sein <sup>d</sup> Aufseheramt empfangen *ein* anderer!"

<p>Apg 1:18 Dieser nun erwarb zwar von <i>dem</i> Lohn der Ungerechtigkeit <i>ein</i> Grundstück, <b>und als vornüber Gestürzter brach er mit-ten entzwei</b>, und alle seine <sup>d</sup> Eingeweide wurden ausgeschüttet.</p>	<p>Ps 55.24; Mt 27.3-10</p>	<p>οὗτος μὲν οὖν ἐκτίσατο χωρίον ἐκ μισθοῦ τῆς ἀδικίας καὶ *πρινῆς γενόμενος ἐλάκησεν μέσος καὶ ἐξεχύθη πάντα τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ   *<sup>nc</sup>B - πρηνῆς</p>
<p>Apg 1:19 Und es wurde allen <sup>d</sup> Bewohnern Jerusalems bekannt, so dass jenes <sup>d</sup> <b>Grundstück</b> in ihrem eigenen <sup>d</sup> <b>Dialekt Hakeldamach</b> genannt wurde, dies ist: Grundstück <i>des</i> Blutes.</p>	<p>Mt 28.15; Apg 2.22; 2Sam 2.16</p>	<p>*ὃ καὶ γνωστὸν ἐγένετο πᾶσι τοῖς κατοικοῦσιν ἱερουσαλήμ ὥστε κληθῆναι τὸ χωρίον ἐκεῖ νο τῆ ** διαλέκτῳ αὐτῶν *** ἅ χελδαμάχ τοῦτ' ἔστιν χωρίον αἵματος   *fehlt in <sup>nc</sup>AB   ** A - ἰδία</p>

		***B – ἀκελδαμάχ   ***NA27 - ἀκελδαμάχ
Apg 1:20 Denn <b>in der Buchrolle der Psalmen ist geschrieben worden:</b> Sein <sup>d</sup> Anwesen werde öde, und es sei nicht <sup>d</sup> <i>ein</i> Wohnender in ihm! Und: Sein <sup>d</sup> Aufseheramt empfangen <i>ein</i> anderer!	Lk 24.44; Apg 13.33; Sach 5.3,4; Apg 1.25	γέγραπται γὰρ ἐν βίβλω ψαλμῶν γενηθήτω ἡ ἔπαυλις αὐτοῦ ἔρημος καὶ μὴ ἔστω ὁ κατωικῶν ἐν αὐτῇ καὶ τὴν ἐπισκοπήν αὐτοῦ λαβέτω ἕτερος

**und als vornüber Gestürzter brach er mitten entzwei ...:**

Hier – Die Schilderung scheint mit Mt 27 in Widerspruch zu stehen, wo es in Vers 5 heißt "er strangulierte sich".  
Erklärung: Die Antwort liegt im jüdischen Verständnis von Selbstmord. Durch seinen Freitod hatte Judas Jerusalem entweiht, kurz bevor das vorgeschriebene Opfer des Passah-Morgens im Tempel dargebracht werden sollte. Deshalb wurde seine Leiche von der Stadtmauer in das Hinnotal geworfen. Dabei platzte sein Leib auf, und die Eingeweide quollen heraus. (AGF)

**Grundstück** – χωρίον (*chorion*) – abgetrenntes Grundstückchen (*Deminutivum*).

**Dialekt** – διάλεκτος (*dialektos*) – 6x nur in Apg.; Zit. Sch: Die Sprache (eines Volkes im Gegensatz zu der eines anderen).

**Hakeldamach** – aram. חַקְלֵי דַמְאָ [ChaQeL DaMA] – Mt 27.8 = Feld des Blutes (Ἰαγρὸς Αἵματος); vorher Töpferacker genannt (Mt 27.7) (BW).

**in den Psalmen ist geschrieben worden:**

Ps 69.26; 109.8 – Petrus wies darauf hin, dass "es nötig war für die Schrift, vollständig erfüllt zu werden, ..." (Apg 1.16)

Die Prophetie wies auf Judas hin, den der Herr Jesus als "Sohn des Verderbens" bezeichnete. Dazu gibt es folgende Überlegungen (Auszug aus KK-Band 4 zu Joh 17.12): Sohn des Verderbens - υἱὸς τῆς ἀπωλείας (*hyos tās apōleias*) - 2x; 2Thes 2.3; ἀπώλεια (*apōleia*) Subst.

Joh 6.70,71 – "Jesus antwortete ihnen: Wählte ich nicht euch, die Zwölf, aus? Und aus euch ist einer ein Diabolos. Er sagte es aber den Judas betreffend, Simon Iskariots Sohn; denn dieser war im Begriff, ihn zu übergeben, einer aus den Zwölfen."

Ps 41.10; Joh 13.18 – "Selbst mein Freund, auf den ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben." (ELB)

Joh 18.9 – "Dies passierte, auf dass das Wort, welches er sagte, vollständig erfüllt werde: Von denen, die du mir gegeben hast, verdarb ich

nicht einen aus ihnen."

2Thes 2.3 – "Niemand täusche euch gemäß irgendeiner Weise, dass er da-  
steht, so nicht vorher der Abfall kommt und enthüllt wird der  
Mensch der Gesetzlosigkeit, der Sohn des Verderbens."

Zwei mögliche Erklärungen:

1. Judas Iskariot ist ein "Diabolos", und damit "ein Sohn des Verderbens", der Jesus übergab, indem er "die Ferse gegen Ihn erhob".
2. Da aus denen, die Gott Jesus gab, Er "nicht einen verdarb" (Joh 17.12; 18.9), ist der eigentliche Sohn des Verderbens der zukünftige Gesetzlose, der im Tag des Herrn auftritt. Judas erfüllte lediglich die Prophetie des AT.

<p>Apg 1:21 Es ist den Männern daher nötig, <i>die</i> mit uns in all <i>der</i> Zeit zusammen kamen, in welcher der Herr Jesus bei uns ein- und ausging</p>	<p>Joh 15.27</p>	<p>δεῖ οὖν τῶν συνελθόντων ἡμῖν ἀνδρῶν ἐν παντὶ χρόνῳ ὧ εἰσηλθεῖν καὶ ἐξηλθεῖν ἐφ' ἡμᾶς ὁ κύριος ἰησοῦς</p>
<p>Apg 1:22 anfangend von der <b>Taufe des Johannes</b> bis zu dem Tag, <i>an</i> welchem er von uns weg <b>hinaufgenom- men</b> wurde – <i>dass</i> e i n e r dieser, <b>Zeuge seiner <sup>d</sup> Auferstehung</b> <sup>zs</sup>mit uns werde.</p>	<p>Mt 3.1-17 Lk 3.21,22; Apg 13.24,25; Apg 1.2; 4.33</p>	<p>ἀρξάμενος ἀπὸ τοῦ βαπτίσματος ἰωάννου *ἄχρι τῆς ἡμέρας ἧς ἀνελήμφθη ἀφ' ἡμῶν μάρτυρα τῆς ἀναστάσεως αὐτοῦ σὺν ἡμῖν γενέσθαι ἕνα τούτωα   *B - ἕως</p>

**Die Voraussetzungen, um vor der Ausgießung des Geistes Apostel zu werden:**

- Mk 1.4; Joh 1.29; Apg 1.9 – 1. Von der Taufe des Johannes bis zur Himmelfahrt musste der Ausgewählte mit Jesus gewesen sein  
"Johannes befand sich *als* der Taufende in der Wildnis und heroldete *die* Taufe *des* Mitdenkens, <sup>h</sup>zur Erlassung *der* Verfehlungen."  
"Und *als* er dies sagte, wurde er, *während* sie blickten, *hinaufgehoben*, und *eine* Wolke nahm ihn auf, weg von ihren <sup>d</sup>Augen."
- Apg 2.32; 10.41 – 2. Der Betreffende musste Zeuge Seiner Auferstehung werden.
- 1Kor 9.1; Apg 9.1ff – Dieses Kriterium erfüllte später auch der Apostel Paulus.

**Taufe:** Siehe bei Apg 2.38 und das Thema "Die eine Taufe" im Anhang auf Seite 450.

## Matthias wird den Aposteln zugelost

Apg 1:23 Und sie stellten zwei <i>auf</i> . Josef, der <b>Barsabbas</b> genannt wird, welcher Justos gerufen wurde, und <b>Matthias</b> .	Apg 15.22	καὶ ἕστησαν δύο ἰωσήφ τὸν καλοῦμενον βαρσαββᾶν ὃς ἐπεκλήθη ἰούστος καὶ μαθθαίαν   *B - μαθθαίαν
Apg 1:24 Und sie beteten <i>und</i> sagten: Du, Herr, <b>Herzenskenner</b> aller, zeige von diesen <sup>d</sup> zwei <i>den</i> <i>e i n e n</i> an, <b>welchen du auserwähltest</b> ,	1Sam 16.7; 1Kö 8.39; Jer 20.12; Joh 2.25	καὶ προσευξάμενοι εἶπαν σὺ κύριε καρδιολογῶστα πάντων ἀνάδειξον ὃν ἐξελέξω ἐκ τούτων τῶν δύο ἕνα
Apg 1:25 den Platz dieses <sup>d</sup> Dienstes und Aposteltums <i>ein</i> zunehmen, von welchem <b>Judas</b> abwich, <i>um</i> hinein in <b>den eigenen</b> <sup>d</sup> <b>Ort</b> zu gehen.	Ps 109.7; Apg 1.17,20; Jud 6,7	λαβεῖν τὸν *κλῆρον τῆς διακονίας ταύτης καὶ ἀποστολῆς ἀφ' ἧς παρέβη ἰούδας πορευθεῖν εἰς τὸν τόπον τὸν ἴδιον   *AB - τόπον
Apg 1:26 Und sie gaben ihnen <b>Lose</b> , und das Los fiel auf <b>Matthias</b> , und er wurde den elf Aposteln mit hinzugezählt.	3Mo 16.8; Jos 14.2; Neh 10.35; 11.1	καὶ ἔδωκαν κλήρους αὐτοῖς καὶ ἔπεσεν ὁ κλῆρος ἐπὶ *μαθθαίαν καὶ **κατεψηφίσθη μετὰ τῶν ἑνδεκα ἀποστόλων   *B - μαθθαίαν   **κ <sup>ο</sup> AB - συγκατεψηφίσθη

**Barsabbas** (Sohn des Sabbats) u. **Matthias** (Gabe Jah's, Gottesgeschenk):

- Hier V. 23 – Offensichtlich gab es unter allen Anwesenden (120) nur die zwei, welche die Bedingungen erfüllten.
- Hier V. 24,25 – Sie waren davon überzeugt, dass Gott schon wusste, wen er erwählt hatte, deshalb sagen sie, "zeige *den* an, **welchen du auserwähltest**".

**Herzenskenner:**

- Ps 7.10; – Der Herzenskenner ist hier Gott selber, wie es auch das AT bestätigt.  
Jer 17.10;  
Apg 15.8

**der eigene Ort für Judas:**

Die Mehrheit der Ausleger ist der Meinung, dass dieser "eigene Ort" die Gehenna o. Hölle sei, wo Judas für immer bleiben sollte. Ist dem so? Siehe dazu im Anhang auf Seite 430 den Artikel "Judas Iskariot und die Liebe Gottes".



Außerdem gilt das, was Jesus betrifft der Verfehlung gegen den Sohn und den Geist sagte. Judas gehört zu denen, die gegen den Sohn verfehlten, und wird deshalb bereits im Millennium (dem künftigen Äon) wieder Apostel sein.

Mt 12.31,32 – "Deshalb sage ich euch: Jede Verfehlung und Lästerung wird den Menschen erlassen werden, aber die Lästerung des Geistes wird nicht erlassen werden. Und "wer *ein* Wort gegen den Sohn des Menschen sagen wird, es wird ihm erlassen werden. "Wer aber gegen den Heiligen <sup>d</sup> Geist *etwas* sagen wird, ihm wird es nicht erlassen werden, weder in diesem <sup>d</sup> Äon, noch in dem künftigen."

Außerdem gilt es noch Folgendes zu beachten:

Apg 6.2 – Weil in Kap. 6 die Zwölf genannt werden, war Matthias natürlich der Zwölfte. Paulus kam erst später zum Glauben und Judas fehlte.

Mt 19.28 – Als Jesus eine Verheißung für das Millennium gab, sprach Er auch von den "Zwölfen". Hier war aber Judas noch dabei, so dass diese Verheißung den ursprünglichen zwölf Aposteln gilt. Deshalb wird Judas im Millennium wieder dabei sein.

EH 21.14 – Das gilt folglich auch für die Grundsteine der Mauer des himmlischen Jerusalem. Die ursprünglichen zwölf Apostel werden auch dort vertreten sein.

**Los:** Vor der Ausgießung des Geistes entschied die AT-Methode des Loswerfens.

Spr 16.33 – "In dem Busen schüttelt man das Los; aber von Jehova kommt all sein Rechtsentscheid." (ELO)

\* \* \* \* \*